

NIEDERSCHRIFT
der 10. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 23.03.2015

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung	
TOP 2	Einwohnerfragestunde	
TOP 3	Feststellung der Niederschrift vom 2. 3. 2015	
TOP 4	Anpassung von Satzungen an das Kommunalverfassungsgesetz	033/2015
TOP 5	Eingliederung AZV Saale-Rippachtal in den ZWA Bad Dürrenberg	029/2015
TOP 6	Beantwortung von Anfragen	
TOP 7	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1	Personalangelegenheiten - Beförderung eines Beamten	040/2015
TOP 2	Personalangelegenheiten - Beförderung einer Beamtin	039/2015
TOP 3	Personalangelegenheiten - Versetzung eines Beamten	041/2015
TOP 4	Anfragen und Mitteilungen	

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Herr Risch eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 14 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

2. Einwohnerfragestunde

- keine Bürger anwesend -

3. Feststellung der Niederschrift vom 2. 3. 2015

Die Niederschrift der Sitzung vom 2. 3. 2015 wird mit 3 Enthaltungen bestätigt.

4. Anpassung von Satzungen an das Kommunalverfassungsgesetz

Empfehlung:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, der Satzung zur Anpassung von Satzungen der Stadt Weißenfels an das Kommunalverfassungsgesetz in der dieser Sitzungsvorlage beiliegenden Fassung zuzustimmen.

Abstimmung: dafür: 14 dagegen: 0 Enthaltung: 0

5. Eingliederung AZV Saale-Rippachtal in den ZWA Bad Dürrenberg

Frau Schlegel als Vertreterin der Stadt im AZV Saale-Rippachtal erklärt, dass die beteiligten Ortschaftsräte ihr Einverständnis zur Eingliederung gegeben haben. Wengelsdorf wird dies in seiner Sitzung am 1.4.2015 ebenfalls tun. Die von Herrn Otto angeregten redaktionellen Änderungen werden lt. Auskunft des Verbandes ZWA Bad Dürrenberg bis zur Beschlussfassung eingearbeitet.

Empfehlung:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, der städtischen Vertreterin in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Saale-Rippachtal folgende Weisung zur Stimmabgabe in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes zu erteilen:

1. Der Eingliederung des Abwasserzweckverbandes Saale-Rippachtal in den Zweckverband für Wasserversorgung Abwasserzweckverband Bad Dürrenberg zum 1. Januar 2016 zu den Bedingungen des dieser Beschlussvorlage beiliegenden Eingliederungsvertrages wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass darin die im Sachstandsbericht unter A Ziff. 2. und B Ziff. 2. bis 6. enthaltenen Veränderungen berücksichtigt sind.
2. Sollten die Voraussetzungen für eine Zustimmung nach Ziff. 1. nicht erfüllt sein, ist sich der Stimme zu enthalten.

Abstimmung: dafür: 14 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Beantwortung von Anfragen

Herr Klitzschmüller mahnt die fehlende Information über Gesamtförderung des Vereins Brandsanierung an. Der Oberbürgermeister sagt eine umgehende Antworterteilung zu.

7. Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Volk reicht eine schriftliche Anfrage zu Vorranggebieten für Windenergieanlagen im Stadtgebiet Weißenfels ein.

AZV Naumburg

- Herr Drewitz fragt an, wie lange und in welcher Höhe die Gemeinden im AZV Naumburg Umlagen gezahlt haben. Herr Ringmayer wird diese Frage mitnehmen.
- Herr Ringmayer gibt folgende Information zur Anfrage aus der letzten Stadtratssitzung bezüglich der Eingliederung der Kläranlage Lobitzsch und der betroffenen städtischen Ortsteile in die AöR Weißenfels. Aus Sicht der Verbandsversammlung und der Geschäftsführung des AZV ist dies technisch und abrechnungstechnisch nicht durchführbar und wird abgelehnt.

- Zur Problematik Übernahme der Regenwasserentsorgung in den AZV Naumburg für die betroffenen Ortsteile wird es eine offizielle Anfrage seitens des Verbandes an die Stadt geben. Herr Ringmayer schätzt ein, dass dies eine vernünftige Lösung sei. Das derzeitige Verfahren sei nicht optimal, sondern kosten- und zeitaufwändig.

(Ab jetzt Herr Kungl anwesend = 15 Mitglieder)

Ende der öffentlichen Sitzung.